

<b>Kompetenz</b>	1854-	Planung, Projektierung und Pflege städtischer Grünflächen
<b>Kompetenz-träger</b>	1854-1876 1877-1900 1900-	Bauamt Stadtgärtner Stadtgärtnerei
<b>Entstehung</b>	1854 1877 1878 1888 1900 1913 1920 1970 1985 1991	<p>Nachdem die Vermögensausscheidung im Sommer 1852 vollzogen worden war, wechselte das Bauwesen zum Jahresbeginn 1854 zur Einwohnergemeinde. Die Planung, Projektierung und Pflege städtischer Grünflächen wurde daraufhin zu einer Aufgabe des Bauamtes.</p> <p>Anstellung eines Stadtgärtners durch den Beschluss des Gemeinderates vom 27. November 1876, jedoch ohne fixe Amtsdauer, so dass der Stadtgärtner zwar beamtet war, aber nicht einen vollen Beamtenstatus inne hatte.</p> <p>Mit der Reorganisation des Bauamtes wurde der Bau und Unterhalt der Grünflächen dem Stadtingenieur übertragen, dem hierfür der Stadtgärtner zur Verfügung stand.</p> <p>Mit der Einführung des Direktorialsystems zum 1. März 1888 wurde die Baudirektion geschaffen und das Bauwesen neu organisiert. Die Projektierung und Pflege von Grünflächen wurde der Abteilung Strassen- und Wasserbau (Ingenieurbüro) übertragen und durch den Stadtgärtner ausgeführt.</p> <p>Umbenennung der Abteilung Strassen- u. Wasserbau (Ingenieurbüro) in Tiefbau infolge der neuen Gemeindeordnung von 1899 und der Besonderen Vorschriften für die einzelnen Verwaltungsabteilungen von 1903. Unter der Aufsicht des Stadtingenieurs oblag dem Stadtgärtner die Besorgung der Stadtgärtnerei und des Promenadendienstes.</p> <p>Nach dem Tod des Stadtgärtners wurde die Stadtgärtnerei vom Tiefbau abgetrennt und bildete eine selbständige Abteilung, wie dies aus dem Verwaltungsbericht hervorgeht.</p> <p>Die neue Gemeindeordnung teilte das Bauwesen in zwei Direktionen: die Baudirektion I (Tiefbau) und die Baudirektion II (Hochbau). Die Abteilung Stadtgärtnerei wurde der Baudirektion II zugeordnet. Die neue Organisation trat bereits zum 1. Juli 1920 in Kraft, obwohl die ABzGO erst 1922 verabschiedet wurden.</p> <p>Durch den Beschluss der Gemeinde vom 14. Dezember 1969 wurde das Planungs- und Bauwesen zum 1. Januar 1970 neu organisiert. Aufgrund des Aufgabenzuwachses wurde die Stadtgärtnerei aus der Tiefbaudirektion herausgelöst und der neuen Planungs- und Wirtschaftsdirektion zugeteilt.</p> <p>Mit den neuen ABzGO vom 29. November 1984, die zum 1. Januar 1985, in Kraft traten, entstand aus der Baudirektion und der Sparte Planung der früheren Planungs- und Wirtschaftsdirektion die Planungs- und Baudirektion, der die Stadtgärtnerei unterstellt wurde.</p> <p>Nach Abschluss des OPTA-Projektes zur Optimierung der aktuellen und zukünftigen Aufgaben der Stadtverwaltung wurde die Polizeidirektion zum 1. Januar 1991 reorganisiert. Die Friedhofsverwaltung und die Friedhofsgärtnereien wurden von den Zentralen Diensten abgetrennt und wechselten zur Stadtgärtnerei.</p>
<b>Aufbau</b>	1854 1878 1888	<p>Leitung des Bauamtes durch den Bauinspektor, der Pflege der Grünflächen über zwei Gärtner – die auch als Stadtgärtner bezeichnet wurden – und einen Promenadenaufseher verfügte, die aber zum subalternen Personal des Bauamtes gehörten.</p> <p>Leitung durch den Stadtingenieur. Ausführung durch den Stadtgärtner und die beiden bisherigen Gärtner, wobei die beiden bisherigen Gärtner nicht dem Stadtgärtner unterstellt waren.</p> <p>Leitung durch den Stadtingenieur. Ausführung durch den Stadtgärtner.</p>

1900 Leitung durch den Stadtgärtner.  
 1920 Leitung durch den Stadtgärtner.  
 1967 Leitung durch den Stadtgärtner.  
 1991 Die Stadtgärtnerei gliederte sich in die Abteilungen Administration, Grünplanung, Unterhalt/ Gartenbau und Gärtnerei/ Betriebe.

**Personal**

1854 der Bauinspektor, zwei Gärtner, ein Promenadenaufseher  
 1860 der Bauinspektor, zwei Gärtner, ein Promenadenaufseher  
 1870 der Bauinspektor, zwei Gärtner, ein Promenadenaufseher  
 1879 der Stadtgenieur, der Stadtgärtner, wahrscheinlich wurden Arbeiter im Tagelohn rekrutiert.  
 1900 der Stadtgärtner, der Hilfgärtner, der Promenadenaufseher, Personal  
 1290 der Stadtgärtner, der Obergärtner, die Promenadenaufseher  
 1930 39 Personen, zwischen 3 und 12 Notstandsarbeiter  
 1940 42 Arbeiter, 10 Mann Aushilfen, 28 Notstandsarbeiter  
 1951 siehe Personalstatistik ↗ Baudirektion  
 1970 siehe Personalstatistik der ↗ Planungs- und Wirtschaftsdirektion  
 1985 siehe Personalstatistik der ↗ Baudirektion

**übergeord.  
Behörde**

1854-1877 Baukommission  
 1878-1888 Bauamt  
 1888-1900 Strassen- u. Wasserbau (Ingenieurbüro)  
 1900-1913 Tiefbau  
 1913-1920 Baudirektion  
 1920-1963 Baudirektion II (Hochbau)  
 1963-1969 Hochbaudirektion  
 1970-1984 Planungs- und Wirtschaftsdirektion  
 1985- Planungs- und Baudirektion

**Aufsicht**

1854-1920 Baukommission  
 1920-1963 Baukommission II  
 1963-1969 Hochbaukommission

**Bibliografie**

- <sup>1</sup> ORgt. vom 21. September 1853: § 50, Organisation des Bauwesens vom 16. Dezember 1854 Abschnitt III Abs. 1 und 6, GRgt. vom 12. April 1871: §§ 104,105, Organische Vorschriften über die Bauverwaltung vom 1. November 1878: § 7, Manual des GR Nr. 67 vom 10. April bis 11. Dezember 1876: 525, Manual des GR Nr. 68 vom 18. Dezember 1876 bis 25. Oktober 1877: 91, BVV vom 2. November 1888: Art. 108, 113, 114, BVV vom 27. März 1903: Art. 84, 89 Abs. 3, Art 90 Abs. 8-10, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 189, 190, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 147, 148, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 136f., ABzGO vom 29. November 1984: 78, 82.
- <sup>2</sup> VB 1852-60: 65, 246, Behördenverzeichnis 1860: 15f., Behördenverzeichnis 1870: 21f., VB 1877: 119, Behördenverzeichnis 1879: 20, VB 1913: 81, VB 1920: 39, VB 1930: 224, VB 1940: 190, VB 1991: 110.
- <sup>3</sup> Optimale Aufgabenerfüllung in der Berner Stadtverwaltung – [OPTA]-Schlussbericht, Bern [ca. 1991], S. 18f, 24.
- <sup>5</sup> 125 Jahre Stadtgärtnerei Bern, Röllin/ Hauser 1986: 370.

**Anmerkungen**

- <sup>1</sup> VB 1980: 258.